

# Vorwort

Die vorliegende Konferenzpublikation zur 6. Berufsbildungsforschungskonferenz (BBFK) bietet eine ausgezeichnete Möglichkeit, ein Zwischenfazit über zehn Jahre BBFK zu ziehen. Denn 2008 haben wir mit der ersten Konferenz den Versuch gestartet, nicht nur der Berufsbildung, sondern insbesondere auch der dafür notwendigen Forschung und wissenschaftlichen Einbettung einen „Ort“ für neue Impulse, für Austausch, Diskussion und Kooperationsmöglichkeiten in Österreich zu geben, was – rückblickend – gefehlt hatte. Die 2008 formulierte Beschreibung: „Die Konferenz versteht sich als Antwort auf einen Bedarf nach stärkerem wissenschaftlichen Austausch und Vernetzung in diesem Bereich und bietet ein Forum für Fachleute, durch das der Austausch intensiviert werden und insbesondere die Qualität in der Forschung weiterentwickelt werden soll“, hatte auch bei der Planung der 6. BBFK nach wie vor Gültigkeit.

Über sechs Konferenzen und zehn Jahre hinweg konnten wir eine kontinuierliche Weiterentwicklung bei gleichzeitiger, erstaunlich großer Stabilität begleiten: Die initialen „Treiber“ waren bei der 6. BBFK die gleichen wie bei der ersten: Das Bildungsministerium hat gemeinsam mit dem Arbeitsmarktservice Österreich den Impuls gesetzt, und die Sektion Berufs- und Erwachsenenbildung der Österreichischen Gesellschaft für Forschung und Entwicklung im Bildungswesen (ÖFEB) hat den ihr zugespielten Ball aufgenommen, die Scientific Community mobilisiert und ins Boot geholt bzw. nach Steyr gebracht.

Diese Publikation ist die nunmehr sechste, die nicht nur die jeweils aktuellen Themen (siehe dazu die Titel der jeweiligen BBFK) aufzeigt und dokumentiert, sondern die auch die zentralen AkteurInnen und ihre Institutionen sichtbar macht. Gemeinsam mit der Konferenz-Homepage, die unter [www.bbfk.at](http://www.bbfk.at) ein Online-Archiv der Konferenzen 1 bis 6 darstellt, sind diese sechs Konferenzbände Dokumentation, Rückblick und Leistungsschau zugleich. Dass die letzten beiden Publikationen zusätzlich zum gedruckten Buch auch online – und frei – verfügbar sind, ist ein positiver Nebeneffekt, der wohl im Interesse aller Beteiligten ist und zu einer viel breiteren Rezeption und Diskussion führt.

Schließlich konnten wir ebenfalls zum bereits sechsten Mal den Österreichischen Berufsbildungsforschungspreis im direkten Konnex mit der BBFK vergeben, der wie die Konferenz und die Publikation zu einem Fixpunkt in der österreichischen Forschungslandschaft geworden ist.

Das Thema der 6. BBFK und zugleich der Titel dieses Bandes „Bildung = Berufsbildung?!“ schließt beinahe nahtlos an die 5. Konferenz zwei Jahre davor an. Hinter „Berufsbildung, eine Renaissance?“ stand damals noch ein Fragezeichen. Heute können wir für Österreich zweifellos feststellen, dass sowohl das Image als auch die Performance der beruflichen Bildung gut ist. Unsere Hoffnung ist, dass BBFK, Konferenzpublikation und Berufsbildungsforschungspreis ein klein wenig

dazu beitragen konnten. Womit sich die Berufsbildungsforschung aktuell beschäftigt, welche die wichtigen Themen sind und was für Fragen sich Forschung und Wissenschaft in der Zukunft stellen müssen – ein paar Antworten und Blitzlichter dazu will der vorliegende Band als Verdichtung der Themen und Diskussionen von Steyr liefern.

Mein herzlicher Dank gilt dem Organisationsteam der 6. Berufsbildungsforschungskonferenz, den Herausgeberinnen und Herausgebern dieser Publikation und allen Forscherinnen und Forschern, die einen Beitrag zur Konferenz und in der Folge auch zu diesem Buch geleistet haben. Das BMBWF ebenso wie das AMS schauen mit Spannung und Vorfreude der 7. BBFK entgegen, denn auch hier gilt: Nach der BBFK ist vor der BBFK.

*Jürgen Horschinegg*

Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF)